

Mitschuldigkeit mit dem Pabst.

Nach dem Washington Correspondent des New-York ist es wahrscheinlich, daß unsere Regierung in eine Mitschuldigkeit mit seiner Heiligkeit dem Pabst von Rom verwickelt werden wird, die aus der Einfeierung eines Amerikanischen Bischofs, Namens Reese, entstehen mag. Nach dem Bericht, welchen der obige Correspondent von der Sache giebt, hat seine Heiligkeit in der Ausübung seines apostolischen Amts den Bischof von Detroit bestimmt, in 1838 oder 39 vor ihm zu erscheinen. Dem erhaltenen Befehl gehorchn, begab sich der letztere nach Rom, da dann von ihm gefordert wurde, daß er sein Amt als Bischof von Detroit niederlegen solle. Dieses weigerte er sich zu thun, worauf er in das Gefängniß geworfen wurde, woselbst er seitdem verblieb, von aller Gemeinschaft mit seinem Vaterlande und seinen Freunden abgeschnitten. Diese Thatsachen (sagt der Schreiber) sollen einer dieser Tage dem Staats-Departement durch einen katholischen Priester mitgetheilt werden, welcher sagt, daß dieser Amerikanische Bürger diese lange Einfeierung zu ertragen hat in Folge der Verläßlichungen seiner Amtsbrüder in den Ver. Staaten, die an seiner Gesanghaft mitschuldig sind und denen die Thatsache seitdem sie geschehen ist, gar wohl bekannt war, welche sie aber vor dem Volke dieses Landes, und besonders vor den Herden des Leidenden, sorgfältig verschwiegen hielten. Es ist auf jeden Fall, wenn sich die Sache also verhält, eine sonderbare und auffallende Erscheinung in der Geschichte unseres Landes, einen Bürger der Ver. Staaten nach Rom gefordert zu sehen, um da von dem Pabst gerichtet zu werden für Handlungen, welche zugegebenermaßen in den Ver. Staaten begangen worden sind.

Frankfurt Wohlfeind.

Unglück durch ein Schießgewehr.

Spät am vorletzten Montag Abend, wollte ein Lehrling des Hrn. Simon, Kutschenschmied in Reading, Namens Charles Albrecht, Andere zum Spaß erschrecken. Er hatte zu dem Gehöft ein sogenanntes Stockfeste mit beinahe zwei Unzen Pulver geladen, und da er die Unvorsichtigkeit beginn, die Preußische Kappe mit dem Ladstocke festzuhalten, so entzündete sich der Schuß und zerstörte den Lauf, wodurch der kleine Finger aus seiner linken Hand gerissen und dieselbe noch weiter beschädigt wurde. Ein Glück mag es bei allem dem noch genannt werden, daß der Schuß so zeitig losging, weil beim wirklichen Schießen das Unglück noch größer hätte werden können.

[Reading Bob.

Lynch-Gesetz.

Unsere Leser werden sich noch erinnern, daß wir neulich angegeben, daß ein Richter Namens Utterbach, in Kentucky verhaftet und schrecklich mishandelt worden wäre. Die Räuber wurden festlich eingefangen und in das Grant County Gefängniß gesetzt. Da man an dem Auskommen des Richters zweifelte, so wurde dem Gefängnishalter die Nachricht ertheilt, daß 36 Stunden nachher, die Gefangenen gefordert und hingerichtet werden würden. Auf die bestimmte Zeit zog eine Compagnie von ungefähr 500 Mann zu Williamson ein und machten vor dem Gefängniß halt. Sie forderten die Gefangenen welche ihnen aber natürlicher Weise verweigert wurden. Sie verschafften sich Eingang, nahmen die Gefangenen heraus, setzten sie auf einen Wagen, und zogen in der Stille nach dem Ort, wo sie den Richter drauhten hatten ab. Als sie daselbst ankamen, hielt ein Rechtsgelehrter eine Rede an die versammelte Menge, wonach er suchte sie von ihrer gesetzwidrigen Handlung abzuhalten. Alle hörten mit großer Aufmerksamkeit zu, jedoch machte dieselbe keinen Eindruck auf sie. Die gewöhnlich religiösen Seremonien fanden sodann statt, worauf die Gefangenen an einen Baum aufgehängt wurden. Hernach begab man sich in der Stille wieder nach Hause.

[Leica Patriot.

Große Schlange.

Als die Bark Jane [vor einigen Tagen in Boston eingelaufen] von der Küste Surinams abgesetzt, kam in der Nacht eine große Schlange auf das Deck, wahrscheinlich durch die Überföhrung, und legte sich schlafen. — Der Kapitän der Bark, Hr. Nicolson, spürte einige Unruhe über diesen neuen unvollkommenen Passagier und schob ihn mit seinem Pistolen durch den Kopf; doch erforderte es noch lange Anstrengungen der ganzen Schiffsmannschaft, ehe die Schlange umklang. Ihre Haut, die in Boston jetzt gezeigt wird, ist 13 Fuß lang, sehr dünnschalig und in der Tiefe eines Beins.

[ib.

Eine Kirche vom Blitz getroffen.

Während dem Gewitter am vorletzten Donnerstag, schlug der Blitz in die Baptisten Kirche zu Worcester, im Staat Neu-York, als sich viele Kinder in derselben befanden und Wiederbrüder für die 4te Julijahr trafen. Bei zwanzig von den Kindern wurden niedergeschlagen u. mehrere bedeutend gebrochen, aber gleich einem Wunderwerk keines getötet. Einem kleinen Mädchen wurde der Kamm geschnitten durch das Kind, ob entkam jedoch mit geringer Beschädigung. Eine Person, welche gegenwärtig war, schildert dieses als die schrecklichste Sene woran er jemals Zeuge war.

[ib.

Hinrichtung. — Am 2ten Juli wurden die St. Louis Wieder und Mordbrenner, im Beisein von 12 bis 1500 Menschen hingerichtet.

[ib.

Der Morgenstern.

Donnerstag, August 12, 1841.

Parlaments-Verhandlungen.

Montag, Juli 26. — Hr. Price trug darauf an, daß die Bittschrift von Peter Lepperd von Ost Williamsburg, flagend über den Auftritt an der Hungstraße am 15ten Oct. 1839, in welchem sein Sohn sein Leben verlor, einer auserwählten Committee übergeben werden möchte, mit Gewalt für Personen, Papiere und Urkunden zu senden, welches befehligt wurde, und die folgenden Herren wurden ernannt als solche Committee, die Herren Small, Neilson, Dally, Steele, Christie und Merritt. Hr. Price machte in großer Länge die Schandthaten umständlich, welche bei der erwähnten traurigen Gelegenheit begangen wurden. Herr Harrison widersehete sich der Committee nicht, vertheidigte aber das Benehmen der Executive darin, daß sie es ablehnte, eine Untersuchung anzuordnen. Er sagte daß wenn die Anklagen auf officielles Vergehen beschränkt gewesen wären, auf Seiten des Scheriffs und der Magistraten, so würden sie untersucht worden seyn, aber da sie ebenfalls von einer verbrecherischen Natur gewesen seyen, so sey es außer der Gewalt der Regierung gewesen, sich damit abzugeben.

Hr. Hincks protestierte gegen eine solche Lehre. Er bezog sich auf die von der Regierung angeordnete Untersuchung des neulichen Auftritts zu Toronto, und behauptete, die Executive sey ebenso wohl verbunden gewesen, den vom 15ten October, 1839, zu untersuchen. Er betrachtete es als befremdend, daß die Executive Regierung officielles Vergehen gänzlich übersehen sollte, welches auf allen Seiten zugegeben war, daß statt gefunden hatte, blos weil noch andere und erheblichere Anklagen vorgebracht wurden.

Hr. Hincks, vor der auserwählten Committee über den Geldumlauf und das Bankwesen, präsentierte ihren ersten Bericht, welcher eine Bill war, um den Geldumlauf zu regulieren, welche einer Committee des ganzen Hauses übergeben wurde. Diese Bill wurde höchst günstig empfangen, und wird ohne Zweifel zu einem Gesetz werden. Sie stellt den silbernen Thaler wieder her, als das Richtmaß, und bestimmt den Werth aller anderer Münzen nach deren wesentlichem Werth, wenn gemessen bei dem Thaler. Der Souverän wird £1 4s. 3p. (§4, 85.) seyn. Der Amerikanische (Gold) Adler und dessen Theile, sollen an ihrem gangbaren Werth in den Ver. Staaten, so wie den Wichtreitern drauhten haben ab. Als sie daselbst anlangten, hielt ein Rechtsgelehrter eine Rede an die versammelte Menge, wonach er suchte sie von ihrer gesetzwidrigen Handlung abzuhalten. Alle hörten mit großer Aufmerksamkeit zu, jedoch machte dieselbe keinen Eindruck auf sie. Die gewöhnlich religiösen Seremonien fanden sodann statt, worauf die Gefangenen an einen Baum aufgehängt wurden. Hernach begab man sich in der Stille wieder nach Hause.

[Leica Patriot.

Ein Board of Works.

Montag, Juli 27. — Hr. Draper trug darauf an, daß das Haus sich in eine Committee des Ganzen einwandle möchte, über das District Court Gesetz von Ober Canada, in Betreff der Bezahlung von Richtern und Schreibern. Die damit verbundenen Schädigungen und Urkunden wurden dann einer auserwählten Committee von 9 übergeben. Der Gesetzgebende Rath sandte eine Bill zum Assembly-Haus, um die Alte zu verbessern, Kraft welcher das Kanzlei-Gericht gegründet ist. Die Municipal-Bill wurde zum zweiten Male verlesen, und einer Committee des Ganzen übergeben auf den nächst folgenden Donnerstag. Die Bill, eine Board of Works zu errichten, wurde zum zweiten Male verlesen, und das Haus ging in eine Committee darüber. Eine lange Debatte folgte, hauptsächlich auf den Antrag des Hrn. Hincks, daß den Vorsitz der Board ein Sir im Parlament erlaubt werden sollte. Es wurde behauptet, daß die Stelle keine politische seyn sollte, daß im Fall eines Wechsels des Ministeriums, ein wissenschaftlicher Mann nicht leicht gefunden werden, um den Platz des Sir zu zurückzuhaben. Die hiesigen Tories erholten augenscheinlich ihre Leidenschaften, und daß es ratsam sei, den Sir in Frage stehenden Beamten davon abzuhalten, sich in die Politik zu mischen, und ihn zu beschämen, seine ganze Zeit den Pflichten seines Amtes aufzuhören. Nach langer Erörterung entzog Hr. Hincks seinen Antrag, füchstend, daß dessen Annahme dem Erfolgen der Bill schädlich seyn möchte. Nachher sandt eine lange Debatte über einen Vorschlag Hrn. Durands statt, die Bill auf einen Zeitraum von vier Jahren zu beschränken. Derselbe ging verloren durch eine kleine Mehrheit. Die Committee stand dann auf und erklärte die Bill als verbessert, und sie wurde befehlt vergrößert zu werden.

Hr. Roblin, von der Committee des Ganzen, über den Gegenstand, die gegenwärtige Alte welche den Mitgliedern des Assembly-Hauses Zuhörer bestimmt, zu wiederrufen, berichtete die folgenden Beschlüsse:

1. Beschlossen, daß es schicklich ist, eine gewisse Alte des Parlaments der neulichen Provinz Ober Canada, zu wiederrufen, bestimmt, "Eine Alte, um die Zahlungs-Weise des Zahns der Mitglieder des Assembly-Hauses zu ändern," und für die Vergütung der Mitglieder der Gesetzgebenden Assembly zu sorgen, für deren Zeitverlust, nach der besagten Assembly zu kommen, derselben beizumönen, und wieder von derselben zurückzukehren — bei den verschiedenen Sitzungen derselben.

Hr. Roblin, von der Committee des Ganzen, über den Gegenstand, die gegenwärtige Alte welche den Mitgliedern des Assembly-Hauses Zuhörer bestimmt, zu wiederrufen, berichtete die folgenden Beschlüsse:

1. Beschlossen, daß die Summe von fünfzehn Schillingen per Tag, den Mitgliedern der besagten Assembly für deren Beiruhrung erlaubt werden soll, Reisen an 20 Meilen per Tag eingeschlossen.

2. Beschlossen, daß die besagte Summe von dem General-Einnehmer bezahlt werden sollte.

Der erste Beschluß wurde einmütig angenommen. In dem zweiten standen die Jas und Neins wie folgt:

Jas. — Die Herren Armstrong, Baldwin, Barthe, Bartholot, Borne, Bouthillier, Buchanan, Chesley, Child, Cook, Dally, Day, Derbys, Dunn, Durand, Foster, Hincks, Johnston, McLean, Merritt, Moore, Morin, Neilson, Noel, Parent, Park, Ponsel, Price, Quesnel, Raymond, Roblin, Ruel, Small, H. Smith, Steele, Viger, Tacherau, Thorburn, Turcotte, und Viger. — 41.

Neins. — Cartwright, Johnson, J. S. McDonald und McLean. — 4.

Den andern Tag wurde die Bill zum dritten Male verlesen und mit einer so großen Mehrheit passir als den Tag zuvor.

Verkauf der öffentlichen Ländereien.

Das Haus bildete sich dann in eine Committee, um die Schädlichkeit in Erwirkung zu nehmen, die gegenwärtigen Gesetze für die Veräußerung der öffentlichen Ländereien in Ober Canada, zu wiederrufen.

Der folgende Beschluß wurde von Hrn. Harrison vorgeschlagen.

Dass es schicklich ist das Gesetz zu wiederrufen, welches den Verkauf der öffentlichen Ländereien in Ober Canada regulirt.

Hr. Harrison meldete, daß man beabsichtige, den Bevölkerungs-System gänzlich abzuschaffen, und dafür zu sorgen, daß Verkäufe an einem bestimmten Preis gemacht würden; auch sollten in gewissen Fällen freie Bevolligung von 50 Acker an wickliche Anstalter gemacht werden.

Der Court of Request Bill.

Das Haus bildete sich in eine Committee über die Court of Request Bill. Verschiedene wichtige Verbesserungen wurden in derselben gemacht, besonders ein welche die Appellation an die District Court, nach Gutachten des Richters, aufhebt, was an manchen Plätzen die Leute genötigt haben würde, weit zu reisen, um ein neues Recht zu erhalten. Unstatt diesem soll eine Jury auf die Stelle seyn, wenn solches von einer oder der anderen der streitenden Parteien verlangt wird, in allen Fällen \$10 übersteigend.

Die Committee welche vom Haus angestellt war, um die Frontenae Wahl zu untersuchen, hat berichtet, daß Hr. Smith, dessen Wahl für jenes County freitlich gemacht war, zu einem Sir im Hause berechtigt sei, indem die gegen ihn eingereichten Klagen nicht gut gemacht werden konnten. Also ist doch wiederum eine bestreitbare Wahl entschieden.

Correspondenz des Toronto Examiners von Kingston.

* * * Eine Bill wird wahrscheinlich eingebracht werden, um eine Bank of Issue zu errichten. Es ist unmöglich über das Gelingen dieser Maßregel entscheiden zu können. Die auserwählte Committee ist ganz verheit über den Gegenstand. Es wird ihr heftig entgegengebracht werden, daß von all den existirenden Banken, und von allen Projektmachern und Speculanten, deren Endzweck es ist, reichlich Geld zu machen, durch die Aufgabe von Bank-Noten nach Belieben. Wenn sie durchgesetzt wird, so wird sie Canada einen Geldumlauf zuschaffen, und eine große Revenue einbringen, welche helfen wird, die Hülfsquellen des Landes zu entwickeln. Es ist eine Maßregel welche endlich unterstützt werden muß von der großen Menge des Volks.

Man sagt allgemein, die Administrations-Glieder seyn nicht so vereinigt als sie vielleicht zu seyn wünschten. Hr. Gen. Anwald Ogden wohnt selten dem Haus bei, und Hr. Harrison ist augenscheinlich der Parlaments-Anführer. Als solcher gewinnt er schnell Grund im Hause, und rechtfertigt die Meinung welche von seiner Liberalität gehegt wurde. Es scheint allgemein geglaubt zu werden, daß der Gen. Gouvernor nach England zurückkehren werde, wenn die Tories dafelbst in Gewalt kommen werden, wie sich versteht, sehr bald nach den Wahlen statt finden mag. Die hiesigen Tories erholen augenscheinlich ihre Leidenschaften. Sie denken wahrscheinlich, daß sie im Stande seyn werden, die Wissenslängen machen von Lord Sydenhams Maßregeln zu erlangen, und durch eine neue Wahl ihre verlorne Gewalt wieder zu gewinnen. Unter diesen Umständen ist es sehr zu befürchten, daß Spaltungen unter den Reformers statt gefunden, um Anfang der gegenwärtigen Sitzung; aber ich bin mit ohne Hoffnung, daß diese nicht gehalten werden mögen. Aber dennoch ist es gänzlich unmöglich, daß es nicht einen Theil der Reform-Partei nehmen mag den Grund verlassen können, welchen sie genommen haben, welcher ist, gleiche Gerechtigkeit gegen das Volk von beiden Theilen der Provinz. Dies war Hrn. Baldwin's Stellung beim Anfang der Sitzung, und ich überzeuge es ist eine, welche er mir verlassen wird.

Die Aufführer der Unter Canada Reform-Partei gewinnen Grund, beides in dem Hause und ausser demselben. Selbst die Kingston Chronicle (eine Tory Zeitung) komplimentiert Hrn. Morin, (Reformer) und gibt es als ihre Meinung, daß die Unter Canada Mitglieder, denen von Ober Canada überlegen seyn. Keinem Zweck unterliegt es, daß sie mit mehr Aufsicht weniger seien.

Wenn sie dann wiederum auf viele Grundlagen vereinigt seyn können, so können wir all der Tory Städte droben, beides jetzt und unter allen künftigen Umständen, den Grund verlassen können, welchen sie genommen haben, welcher ist, gleiche Gerechtigkeit gegen das Volk von beiden Theilen der Provinz. Dies war Hrn. Baldwin's Stellung beim Anfang der Sitzung, und ich überzeuge es ist eine, welche er mir verlassen wird.

Die Aufführer der Unter Canada Reform-Partei gewinnen Grund, beides in dem Hause und ausser demselben. Selbst die Kingston Chronicle (eine Tory Zeitung) komplimentiert Hrn. Morin, (Reformer) und gibt es als ihre Meinung, daß die Unter Canada Mitglieder, denen von Ober Canada überlegen seyn. Keinem Zweck unterliegt es, daß sie mit mehr Aufsicht weniger seien.

Wenn sie dann wiederum auf viele Grundlagen vereinigt seyn können, so können wir all der Tory Städte droben, beides jetzt und unter allen künftigen Umständen, den Grund verlassen können, welchen sie genommen haben, welcher ist, gleiche Gerechtigkeit gegen das Volk von beiden Theilen der Provinz.

Merritt, Morin, Morris, Neilson, Parent, Powell, Price, Prinz, Quesnel, Raymond, Roblin, Simpson, Small, H. Smith, Steele, Viger, Williams, Woods und Yule. — 40.

Neins. — Cartwright, Johnson, J. S. McDonald und McLean. — 4.

Den andern Tag wurde die Bill zum dritten Male verlesen und mit einer so großen Mehrheit passir als den Tag zuvor.

Verkauf der öffentlichen Ländereien.

Das Haus bildete sich dann in eine Committee, um die Schädlichkeit in Erwirkung zu nehmen, die gegenwärtigen Gesetze für die Veräußerung der öffentlichen Ländereien in Ober Canada, zu wiederrufen.

Der folgende Beschluß wurde von Hrn. Harrison vorgeschlagen.

Dass es schicklich ist das Gesetz zu wiederrufen, welches den Verkauf der öffentlichen Ländereien in Ober Canada regulirt.

Hr. Harrison meldete, daß man beabsichtige, den Bevölkerungs-System gänzlich abzuschaffen, und dafür zu sorgen, daß Verkäufe an einem bestimmten Preis gemacht würden; auch sollten in gewissen Fällen freie Bevolligung von 50 Acker an wickliche Anstalter gemacht werden.

Der Court of Request Bill.

Das Haus bildete sich in eine Committee über die Court of Request Bill. Verschiedene wichtige Verbesserungen wurden in derselben gemacht, besonders ein welche die Appellation an die District Court, nach Gutachten des Richters, aufhebt, was an manchen Plätzen die Leute genötigt haben würde, weit zu reisen, um ein neues Recht zu erhalten. Unstatt diesem soll eine Jury auf die Stelle seyn, wenn solches von einer oder der anderen der streitenden Parteien verlangt wird, in allen Fällen \$10 übersteigend.

Die Committee welche vom Haus angestellt war, um die Frontenae Wahl zu untersuchen, hat berichtet, daß Hr. Smith, dessen Wahl für jenes County freitlich gemacht war, zu einem Sir im Hause berechtigt sei, indem die Tories durchaus durchaus keine politische seyn sollten, die sie durchgesetzt hielten. Es war nie meine Absicht, die Tories durchaus durchaus keine politische seyn sollten, die sie durchgesetzt hielten. Dies ist eine bestreitbare Wahl.

Die Committee welche vom Haus angestellt war, um die Frontenae Wahl zu untersuchen, hat berichtet, daß Hr. Smith, dessen Wahl für jenes County freitlich gemacht war, zu einem Sir im Hause berechtigt sei, indem die Tories durchaus durchaus keine politische seyn sollten, die sie durchgesetzt hielten. Dies ist eine bestreitbare Wahl.

Die Committee welche vom Haus angestellt war, um die Frontenae Wahl zu untersuchen, hat berichtet, daß Hr. Smith, dessen Wahl für jenes County freitlich gemacht war, zu einem Sir im Hause berechtigt sei, indem die Tories durchaus durchaus keine politische seyn sollten, die sie durchgesetzt hielten. Dies ist eine bestreitbare Wahl.

Die Committee welche vom Haus angestellt war, um die Frontenae Wahl zu untersuchen, hat berichtet, daß Hr. Smith, dessen Wahl für jenes County freitlich gemacht war, zu einem Sir im Hause berechtigt sei, indem die Tories durchaus durchaus keine politische seyn sollten, die sie durchgesetzt hielten. Dies ist eine bestreitbare Wahl.

Die Committee welche vom Haus angestellt war, um die Frontenae Wahl zu untersuchen, hat berichtet, daß Hr. Smith, dessen Wahl für jenes County freitlich gemacht war, zu einem Sir im Hause berechtigt sei, indem die Tories durchaus durchaus keine politische seyn sollten, die sie durchgesetzt hielten. Dies ist eine bestreitbare Wahl.

Die Committee welche vom Haus angestellt war, um die Frontenae Wahl zu untersuchen, hat berichtet, daß Hr. Smith, dessen Wahl für jenes County freitlich gemacht war, zu einem Sir im Hause berechtigt sei, indem die Tories durchaus durchaus keine politische seyn sollten, die sie durchgesetzt hielten. Dies ist eine bestreitbare Wahl.

Die Committee welche vom Haus angestellt war, um die Frontenae Wahl zu untersuchen, hat berichtet, daß Hr. Smith, dessen Wahl für jenes County